

thema	Öffentlicher Raum - Städte als Standortfaktor (BBR-Forschungsprojekt)
projektbeschreibung	<p><b>Zielsetzung</b></p> <p>Die explorative Studie soll insbesondere die städtebauliche Bedeutung des Themas für den Bund klären. Weiterhin wird Aufschluss darüber erwartet, wie sich die öffentlichen Räume verändern, welche städtebaulichen Folgen diese Veränderungen haben, welche Konsequenzen für die Planungspraxis und die städtebaulichen Zuständigkeiten des Bundes zu ziehen sind.</p> <p><b>Konzept</b></p> <p>Die Untersuchungen stützen sich im wesentlichen auf Expertengespräche sowie auf Befragungen in 16 deutschen Städten. Die gewonnenen Analysen unterstreichen den Bedeutungszuwachs öffentlicher Räume in Planung und Politik.</p>
projektort	Bundesweit
auftraggeber	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
in kooperation mit	Institut für Freiraumentwicklung und Planungsbezogene Soziologie, Universität Hannover und Lehrstuhl für Planungstheorie und Stadtplanung, RWTH Aachen
publikation	Kuklinski, Oliver et al.; Städte als Standortfaktor: Öffentlicher Raum. Hrsg: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung. Abschlussbericht, Nr. 2/2003, Bonn 2003, <a href="http://www.urban21.de/veroeffentlichungen/werkprax/2_2003.htm">http://www.urban21.de/veroeffentlichungen/werkprax/2_2003.htm</a>

## Inhalte

Wesentliches Merkmal der europäischen Städte ist der öffentliche Raum. Diese Stadträume tragen weiterhin Austausch-, Integrations- und Identifikationsfunktionen. Aber: die Beschaffenheit, Herstellungsweisen, Verfügungs- und Nutzungsformen der öffentlichen Räume verändern und differenzieren sich. Gleiches gilt für die Lebens- und Verhaltensweisen der Stadtbewohner sowie für die künftigen individuellen und gesellschaftlichen Anforderungen an diese Stadträume.

In jüngster Zeit wird den öffentlichen Räumen gesteigerte Aufmerksamkeit in Planung und Öffentlichkeit zuteil. Allerdings werden Entwicklungen, Perspektiven kontrovers diskutiert und kommunale Strategien unterschiedlich konzipiert. Dabei wird insbesondere das Spannungsverhältnis zwischen öffentlichen und privaten Verfügungs- und Gestaltungsmöglichkeiten thematisiert.

